

1 Rechte und Pflichten in der Ausbildung

a Lesen Sie folgenden Dialog und bearbeiten Sie die Aufgaben.

b Diskutieren Sie mit Ihrer Nachbarin/Ihrem Nachbarn: Hatte der Vorgesetzte das Recht, den Schüler vom Berufsschulbesuch zu befreien?

Schüler A: Warum warst du am Montag eigentlich nicht in der Berufsschule?

Schülerin B: Bei uns in der Firma waren viele krank, deshalb meinte mein Vorgesetzter, ich muss zur Arbeit kommen, da lerne ich mehr als in der Berufsschule.

Schüler A: Ach so, ich dachte, man muss in die Berufsschule kommen!

Schülerin B: Echt? Wo steht das?

2 Pflichten des Ausbildungsbetriebes

Sabrina ist Auszubildende beim Supermarkt Dieter Schmitt. In ihrer Ausbildung kommt es zu Problemen. Unterstreichen Sie alles, was aus Ihrer Sicht gegen geltendes Recht verstößt. Begründen Sie die Verstöße, indem Sie die Spalte zu den Pflichten des Ausbildungsbetriebs ergänzen.

Situation	Pflichten des Ausbildungsbetriebs
Als Sabrina ihr Ausbildungsverhältnis beginnt, sagt ihr Vorgesetzter, Herr Fuchs: „Der Besuch der Berufsschule ist für dich nicht nötig. Du kannst alles von mir lernen.“	Berufsschulpflicht
Herr Schmitt möchte auch nicht den Ausbildungsvertrag am ersten Tag ausfüllen und unterschreiben. Er sagt: „Ich mache das erst nach sechs Monaten Probezeit.“	Abschluss vor Beginn mindestens 1 Monat, maximal 4 Monate
Einige Wochen später zeigt Sabrina ihrem Vorgesetzten die Ausbildungsordnung der Verkäufer/innen. Herrn Schmitt interessiert das nicht.	Ausbildungsordnung muss beachtet werden

Situation	Pflichten des Ausbildungsbetriebs
<p>Sabrina fragt Herrn Schmitt: „Was muss ich in mein Berichtsheft schreiben?“ Herr Schmitt antwortet: „Du musst kein Berichtsheft schreiben.“</p>	<p>Berichtsheft führen ist Pflicht</p>
<p>Sabrina hat sich zum dritten Mal an einer Maschine verletzt. Sie bittet Herrn Schmitt, eine neue Maschine zu kaufen, da die alte offenbar nicht mehr richtig funktioniert und eine Gefahr für sie darstellt. Herr Schmitt antwortet: „Eine neue Maschine ist zu teuer. Du musst besser aufpassen“.</p>	<p>Fürsorgepflicht</p>
<p>Sabrina muss jeden Vormittag Frau Schmitt im Haushalt helfen. Das ärgert sie. Deshalb macht Sabrina ihre Arbeit gar nicht mehr oder schlecht. Sabrina macht Fehler, da sie nicht aufpasst. Sie erzählt einem Kunden, wie viel ihr Vorgesetzter verdient.</p>	<p>Sorgfaltspflicht Schweigepflicht</p>
<p>Herr Schmitt erfährt davon und zahlt Sabrina 100€ weniger Gehalt im entsprechenden Monat.</p>	<p>vergütungspflicht</p>
<p>Nach Ablauf der Probezeit glaubt Sabrina, dass Herr Schmitt ihr nicht kündigen kann. Sie bleibt eine Woche unentschuldig zu Hause. Herr Schmitt kündigt ihr fristlos.</p>	<p>Pflicht zur Arbeitsleistung besonderer Kündigungsschutz</p>

3 Rund um die Ausbildung

a Welche zusammengesetzten Wörter (Komposita) gibt es mit dem Wort „Ausbildung“? Streichen Sie nicht passende Grundwörter wie im Beispiel durch.

Ausbildungs

-beginn * -mittel * -nachweis * -ordnung * -sache * -schüler * -stätte * ~~-unordnung~~ *
-urlaub * -verhältnis * -ziel

b Der zweite Wortteil (Grundwort) des Kompositums bestimmt immer das Geschlecht und damit den Artikel des Wortes. Welche Wörter aus Übung 3a sind gemeint? Setzen Sie die Wörter mit dem Artikel ein.

- 1 Der Betrieb, in dem die Ausbildung erfolgt: *die Ausbildungsstätte*
- 2 Das Betriebsheft: *der Ausbildungsnachweis*
- 3 Der Plan, nach dem die Ausbildung abläuft: *die Ausbildungsordnung*
- 4 Der Beginn der Ausbildung: *der Ausbildungsbeginn*
- 5 Die Werkzeuge und Materialien, die Auszubildende brauchen: *die Ausbildungsmittel*
- 6 Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung: *das Ausbildungsziel*
- 7 Die vertragliche Verbindung von Auszubildenden und Betrieb: *das Ausbildungsverhältnis*

c Welche anderen Komposita mit dem Wortteil „Ausbildung-“ kennen Sie? Schreiben Sie kurze Erklärungen.

Individuelle Lösungen:

z. B. Die Ausbildungsdauer: *Dauer der Ausbildung.*
Ausbildungsende, Ausbildungsbetrieb

d Welche Pflichten verstecken sich hier? Ergänzen Sie die fehlenden Begriffe mit Artikel.

Gesor: *die Sorgspflicht*
Gütvertretung: *die Vergütungspflicht*
Euzgnis: *die Zeugnispflicht*
Fasorglts: *die Sorgfaltspflicht*
Nerl_ *die Lernpflicht*

e Ordnen Sie die Pflichten aus Aufgabe 3d zu.

Pflicht des Ausbildungsbetriebs	Pflicht der Auszubildenden
Sorgepflicht vergütungspflicht Zeugnispflicht	Sorgfaltspflicht Lernpflicht

f Welche Pflichten sind gemeint? Ordnen Sie zu.

- 1 Der Betrieb muss den Auszubildenden regelmäßig Gehalt bezahlen.
vergütungspflicht
- 2 Auszubildende müssen vorsichtig mit allen Werkzeugen umgehen.
Sorgfaltspflicht
- 3 Wenn Auszubildende den Betrieb verlassen, müssen sie eine schriftliche Beurteilung erhalten.
Zeugnispflicht
- 4 Der Betrieb muss sicherstellen, dass Auszubildenden keine Gefahren bei der Arbeit drohen.
Sorgepflicht
- 5 Auszubildende müssen alle Aufgaben so erledigen, wie sie es gelernt hat.
Lernpflicht

4 Pflichten des Auszubildenden

a Fügen Sie zwei Sätze zu einem Satz (Relativsatz) zusammen:

Beispiel:

Satz 1: Die Auszubildende bzw. der Auszubildende nimmt an der Prüfung teil.

Satz 2: Er wird für die Prüfung freigestellt.

Zusammengefügt: Die Auszubildende bzw. der Auszubildende nimmt an der Prüfung teil, für die sie bzw. er freigestellt wird.

- 1 Auszubildende folgen den Weisungen. Die Weisungen werden ihnen erteilt.
Auszubildende folgen den Weisungen, die ihnen erteilt werden.
- 2 Der Vorgesetzte überträgt den Auszubildenden Aufgaben. Die Aufgaben sind angemessen.
Der Vorgesetzte überträgt dem Auszubildenden Aufgaben, die angemessen sind.

- 3 Die Auszubildende bzw. der Auszubildende händigt dem Vorgesetzten das Berichtsheft aus. Es wird für die Berufsausbildung verlangt.

Die Auszubildende bzw. der Auszubildende händigt das Berichtsheft aus, das für die Berufsausbildung verlangt wird.

- 4 Vorgesetzte vermitteln die berufliche Handlungsfähigkeit. Sie ist für das Berufsbild erforderlich.

Vorgesetzte vermitteln die berufliche Handlungsfähigkeit, die für das Berufsbild erforderlich ist.

b Beantworten Sie folgende Fragen mit einem Relativsatz wie in Übung 4 a.

Beispiel:

Frage: Was ist eine Arbeitgeberin bzw. ein Arbeitgeber?

Antwort: Eine Arbeitgeberin bzw. ein Arbeitgeber ist ein Mensch, der mir Arbeit gibt.

- 1 Was ist eine Auszubildende bzw. ein Auszubildender?

Eine Auszubildende bzw. ein Auszubildender ist eine Person, die eine Ausbildung absolviert.

- 2 Was ist ein Berichtsheft?

Ein Berichtsheft ist eine schriftliche Dokumentation, die einen Arbeitsinhalt oder einen Arbeitsablauf wiedergibt.

- 3 Was sind Ausbildungsmittel?

Ausbildungsmittel sind Materialien, die man in der Ausbildung braucht.

- 4 Was ist ein Zeugnis?

Ein Zeugnis ist ein Dokument, in dem die Noten stehen.

- 5 Was ist das Berufsbildungsgesetz?

Das Berufsbildungsgesetz ist ein Gesetz, in dem die Rechte und Pflichten der Auszubildenden und der Ausbildungsbetriebe während der Ausbildung stehen.

- 6 Was ist eine Pflicht?

Eine Pflicht ist etwas, das man tun muss.

- 7 Was ist ein Recht?

Ein Recht ist etwas, das einem zusteht.

5 Pflichten des Ausbilders

a Formulieren Sie Nebensätze mit erweitertem Infinitiv.

Beispiele:

- 1 Er freut sich, _____ (einfaches Verb: Er macht eine Ausbildung).
Er freut sich, eine Ausbildung zu machen.
- 2 Er freut sich, _____ (trennbares Verb: Er fängt eine Ausbildung an).
Er freut sich, eine Ausbildung anzufangen.
- 3 Er freut sich, _____ (Modalverb: Er darf eine Ausbildung anfangen).
Er freut sich, eine Ausbildung anfangen zu dürfen.
- 4 Vorgesetzte versprechen, *die Auszubildenden selbst auszubilden.* (Er bildet die Auszubildenden selbst aus.)
- 5 Vorgesetzte versprechen, *den Auszubildenden Ausbildungsmittel zur Verfügung zu stellen.* (Sie stellt den Auszubildenden Ausbildungsmittel zur Verfügung.)
- 6 Die Firma ist verpflichtet, *das Berichtsheft kostenfrei auszuhändigen.* (Sie händigt das Berichtsheft kostenfrei aus)
- 7 Der Betrieb verpflichtet sich, *Auszubildenden Aufgaben zu übertragen.* (Er überträgt der Auszubildenden Aufgaben.)
- 8 Jede Arbeitgeberin bzw. jeder Arbeitgeber versichert, *ein Zeugnis auszustellen.* (Er will ein Zeugnis ausstellen.)

b Bilden Sie Nebensätze mit erweitertem Infinitiv.

Suchen Sie eine passende Fortsetzung aus, und setzen Sie daraus eine Infinitivkonstruktion zusammen.

früh aufstehen * sich gut vorbereiten * freundlich zu Kunden sein *
~~alles richtig machen~~ * ausnahmsweise am Samstag arbeiten * die Ausbildung nicht
abbrechen * ein Berichtsheft führen * gegen einen Ladendiebstahl klagen

- 1 Auszubildende bemühen sich, *alles richtig zu machen*.
- 2 Alle gewöhnen sich daran, *früh aufzustehen*.
- 3 Ich empfehle dir, *dich gut vorzubereiten*.
- 4 Die Abteilungsleiterin bzw. der Abteilungsleiter ermahnt sie, *freundlich zu Kunden zu sein*.
- 5 Meine Freunde raten mir, *die Ausbildung nicht abzubrechen*.
- 6 Die Firma verzichtet darauf, *gegen den Ladendiebstahl zu klagen*.
- 7 Es ist notwendig, *ein Berichtsheft zu führen*.
- 8 Meine Vorgesetzte bzw. mein Vorgesetzter bittet mich darum, *ausnahmsweise am Samstag zu arbeiten*.